

Korvettenkapitän

Reinhard Hardegen

geb. 18.03.1913 Bremen

gest.

Kommandeur i.d. 2. Marine-Infanterie-Division

RK 23.01.1942 Kapitänleutnant

089. EL 23.04.1942 Kapitänleutnant



Kriegsmarine

Auszeichnungen

EK II am 18.09.1940

EK I am 23.08.1941

U-Boots-Kriegsabzeichen am 18.11.1940

U-Boots-Kriegsabzeichen in Gold mit Brillanten am 07.05.1942

Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen am 02.11.1936

zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1942

Dienstauszeichnung IV. Klasse am 01.04.1937

KVK II mit Schwertern am 20.04.1944

Beförderungen

1934 Fähnrich zur See

1936 Oberfähnrich zur See

1936 Leutnant zur See

1938 Oberleutnant zur See

1940 Kapitänleutnant

1944 Korvettenkapitän

Hardegen trat 1933 in die Reichsmarine ein und kam zuerst 1935 zu den Marinefliegern. Im Polenfeldzug flog er Küsten- und Fernaufklärung. Im November 1939 wurde er zur U-Bootwaffe versetzt. Nach einer intensiven Einschulung wurde er Ende 1940 Kommandant von "U-147", am 16. Mai 1941 übernahm er "U-123". Mit diesem Boot absolvierte er sechs Feindfahrten und versenkte bis Juli 1942 28 Schiffe mit insgesamt über 160.000 BRT, darunter befanden sich auch zwei Hilfskreuzer. Für diese Leistungen wurde ihm am 23. Jänner 1942 das Ritterkreuz und bald darauf, am 23. April 1942 das Eichenlaub verliehen. Am 1. August 1942 wurde er Ausbildungsoffizier in der 27. Unterseeboots-Flottille in Gotenhafen und im März 1943 Leiter der U-Bootausbildung an der Torpedoschule in Mürwik. Ab Oktober 1944 war er als Referent im OKM beim Torpedowaffenamt tätig. Im Februar 1945 wurde er noch Kommandant des I. / Marine-Infanterie-Regiment 6, dass er in den schweren Abwehrkämpfen im norddeutschen Raum befehligte. Bei Kriegsende geriet er in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er dann im November 1946 entlassen wurde. Nach dem Krieg war er ein sehr erfolgreicher Geschäftsmann in Bremen und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU im Landtag. Außerdem machte er sich als Buchautor einen guten Namen.